

SERIE TEIL 32: SCHULE BEWEGT



Für einen besseren Bildungsstart ins Leben

Mag. Sonja Pitscheider
Stadträtin der Innsbrucker Grünen

Tirol hat ein grundsätzliches Bildungsproblem. „Grundsätzlich“ bedeutet in diesem Zusammenhang auch, dass Tirol ein Problem an der Basis hat: Dass gerade Volksschulen, die ein breiteres Bildungsangebot führen (können) – trotz Sprengelzuteilungen – heillos überlaufen sind, zeigt, dass sich Eltern moderne Bildungsansätze wünschen. Und wer soll es den Eltern verdenken, dass sie die Sprengelzuteilung zu umgehen versuchen, um ihr Kind in die bestausgestattete Volksschule zu schicken? Die Sprengelzuteilung ist im Grunde vernünftig, denn Kinder aus der unmittelbaren Umgebung sollen gemeinsam die Schule besuchen können. Doch gleichzeitig sollen alle Kinder, egal in welchem Sprengel, die gleich guten Voraussetzungen bekommen: So braucht es schlichtweg überall ausreichend LehrerInnen, ein modernes pädagogisches Konzept, Ganztagsangebote, usw. Und genau hier gilt es zu investieren – neben einem bildungspolitischen Umdenken braucht es Ressourcen, sprich Geld. Am Ende kann es nur bedeuten: Bessere Aus- und Weiterbildung der LehrerInnen, um das teilweise sehr hohe Niveau der Pädagogik auf alle Klassen zu erweitern, mehr Geld, eine bessere Ausstattung der Klassen und bauliche Adaptierungen zwecks Umsetzbarkeit neuer Lernformen, denn schließlich sind die ersten vier Schuljahre der Bildungsstart ins Leben.

Die Redaktion lädt Sie herzlich ein, sich an der Diskussion „Schule bewegt“ zu beteiligen. Mails bitte an: redaktion@echoamfreitag.at

Jobbörse für Akademiker

CAREER & COMPETENCE. Auch das Tiroler Unternehmen MPREIS ist auf Westösterreichs größter Karrieremesse vertreten.

Die Career & Competence, die Messe für Jobs, Praktika und Karrieredesign findet am 16. März 2011 im Innsbrucker Congress statt. Namhafte nationale und internationale Unternehmen bieten Studierenden und Absolventen der Universitäten die Möglichkeit, sich über die Arbeitsmöglichkeiten zu informieren. Die Messe richtet sich nicht nur an Absolventen der SoWi, sondern an alle Studienrichtungen, wie Organisator Maximilian Egger betont. In den vergangenen Jahren hat sich immer wieder gezeigt, dass unter anderem auch Absolventen verschiedener Studienrichtungen, wie auch der Geisteswissenschaften, am Arbeitsmarkt gefragt sind.

Auch für das Tiroler Unternehmen MPREIS ist die Career & Competence eine gute Gelegenheit, hochqualifizierte Mitarbeiter zu finden. Mit rund 5000 Beschäftigten in 200 Supermärkten und zwei Produktionsbetrieben zählt das heimische Familienunternehmen zu den



Information. Studierende der Universitäten können sich sowohl über die einzelnen Unternehmen wie auch die allgemeine Arbeitsmarktsituation in Tirol informieren.

größten Arbeitgebern in der Alpenregion. „Wir zählen zu den besten Arbeitgebern Österreichs 2010. Flexible Teilzeitmodelle, ein qualitatives Aus- und Weiterbildungsprogramm für Lehrlinge, Mitarbeiter und Führungskräfte und sehr gute Karrierechancen warten auf Sie. Führungskräfte werden überwiegend aus den eigenen Reihen besetzt“, erklärt MPREIS. Im Service Center werden laufend qualifizierte Mitarbeiter zum Beispiel in

den Bereichen Einkauf, Ladenbau, Logistik, Personal, Controlling und Recht gesucht. Ein profundes Basiswissen, vernetztes Denken, selbstständiges, genaues und strukturiertes Arbeiten, Teamkompetenz und Kommunikationsfähigkeit werden erwartet. MPREIS bietet Praktikas für Berufseinsteiger und abhängig vom Potenzial der Mitarbeiter schon nach einer kurzen Einarbeitungszeit verantwortungsvolle Aufgabenbereiche.



powered by



Ort: Congress Innsbruck, Dogana
Zeit: 16. März, ganztägig
Info: www.c-und-c.at
E-Mail: maximilian.egger@uibk.ac.at
Tel.: 0512-507-33700

100 Ausbildungs-schecks abholbereit

Der im Vorjahr vom Land Tirol im Rahmen der Technologieoffensive gestartete Tiroler Technologie-Ausbildungsscheck geht in die zweite Runde. Auch heuer gibt es für Tiroler Lehrlinge und Studierende 100 Ausbildungsschecks zu je 2000 Euro. Mit den Schecks soll ein Anreiz für junge Menschen geschaffen werden, eine Mechatronikausbildung in spezifischen, technischen Berufen zu absolvieren.

Ausblicke

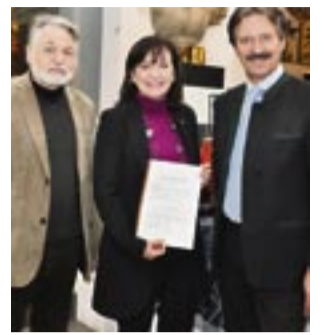
UMIT. Neue Strukturen an der Tiroler Privat-Uni, aber auch Erlösausfälle.

Eine Neustrukturierung des Doktorats der Gesundheitswissenschaften, eine neue Departementteilung und eine Verbesserung der Qualitätssicherung – das sind die Kernbotschaften von UMIT-Rektorin Christa Them für das Jahr 2011. Das aberkannte Doktoratsstudium der Gesundheitswissenschaften soll durch sieben neue ersetzt werden, eines davon wurde vom Akkreditierungsrat schon genehmigt. Bei Genehmigung der beantragten Doktoratsstudien würde der Großteil der

Studenten des alten Doktorats in die neuen Programme überführt. Wie sich die fehlenden Doktoratsstudenten auf das UMIT-Budget auswirken werden, kann Vize-Rektor Philipp Unterholzner noch nicht genau festlegen, er rechnet aber mit „ein paar hunderttausend Euro“. Die 25%-Finanzierung durch das Land ist für ihn das absolute Mindestmaß, dass die UMIT-Mitarbeiter noch mehr Drittmittel einwerben sollen, ist nur eine bedingte Lösung – „Drittmittel sind zweckgebunden“.

BILDUNG

Ausbau von Haus der Völker und SPZ



Schwaz. Gert Chesi (Haus der Völker), LR Beate Palfrader und BGM Hans Lintner. [Foto: Land Tirol]

Das Land Tirol investiert in den Um- und Erweiterungsbau des Zentrums St. Martin in Schwaz 6,7 Millionen Euro. Die Gelder fließen sowohl in das Sozialpädagogische Zentrum als auch in das ethnologische Museum Haus der Völker. Mit dem Erweiterungsbau des Museums soll noch im Juli begonnen werden. 2012 soll das Museum fertiggestellt und mit dem Bau des Sozialpädagogischen Zentrums begonnen werden. Im Herbst 2013 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Neue Schule: Forschend lernen

Naturwissenschaftlicher Unterricht in Schulen soll spannender werden und vor allem höhere Lerneffekte erzielen: Das ist das Ziel einer von der EU finanzierten Initiative der Uni Innsbruck. Mit dem von Innsbruck aus koordinierten Projekt sollen ab Herbst Lehrer ausgebildet werden, die ihre Klassen nach dem Modell des forschend-entwickelnden Lernens unterrichten

Qualifizierungsverbund Handwerk

Das AMS Tirol startet ab Februar 2011 den Qualifizierungsverbund Handwerk Region Jenbach – Zillertal. Ziel dieser Initiative ist es, Kleinunternehmen der Handwerksbranche bei der Weiterbildung ihrer Mitarbeiter durch stark geförderte Schulungen zu unterstützen und für die Zukunft zu rüsten.

DI 15. MÄRZ 2011
VOLKSBANK-FORUM INNSBRUCK
Meinhardstraße 1/1. UG

EINTRITT FREI!
19.00 – 22.00 Uhr

VOLKSBANK TIROL
INNSBRUCK-SCHWAZ

HÖCHSTE ZEIT FÜR EINE WOHNTRAUM-FINANZIERUNG!

Einladung zum Bau- & Wohn-Forum

- Sie denken an Hausbau bzw. Wohnungskauf, planen Sanierungsmaßnahmen für Ihr Eigenheim oder möchten einfach nur Ihre bestehende Finanzierung (Euro- oder Schweizer-Franken-Kredit) von Experten überprüfen lassen?
- Dann sollten Sie sich ganz unverbindlich bei unserem Bauherren-Abend in Innsbruck informieren – es zählt sich aus!

Kostenfreie Anmelde-Hotline
0800 / 82 84 765
www.wohn-forum.at

Die Wohnbau-Bank für Tirol.

UMIT-Schnupperstudium als Unterstützungshilfe

HILFE FÜR STUDIENANFÄNGER Freitag 26. März 2011, am Universitätscampus in Hall



„Bilderrätsel in der Medizin“, „Wie funktioniert eigentlich Liebe?“, Welche Rolle spielt Betriebswirtschaft eigentlich im Krankenhaus“, „Das Pflegebett, das sich selbst meldet“ oder „Technik ohne (Fach) Grenzen – Mechatronik“ sind Themen, die am 26. März beim Schnupperstudium der Tiroler Universität UMIT von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr vorgestellt werden.

„Mit dem Schnupperstudium wollen wir eine Unterstützungshilfe für Studienanfänger bieten. Die Entscheidung, nach der Schule ein Studium zu beginnen und insbesondere die Wahl eines geeigneten Studienfachs, ist sicherlich eine der wichtigsten und in vielen Fällen gleichzeitig schwierigsten Weichenstellungen im persönlichen Lebenslauf“, sagte dazu die Rektorin der UMIT, Univ-

Prof. Dr. Christa Them. Es sei trotz vielfältiger Informationsmöglichkeiten häufig schwierig, sich eine konkrete Vorstellung von den Inhalten und dem Ablauf eines Studiums zu machen. Neben den späteren Berufswünschen und -aussichten sei die Frage „Gefällt und interessiert mich die Thematik, ist dieses Studium das Richtige für mich?“, ganz wesentlich, sagte Them. Mit dem Schnupperstudium wolle die UMIT für diese Fragen eine Entscheidungshilfe für Interessierte bieten.

Bau- & Wohn-Forum der Volksbank!

Die Volksbank veranstaltet einen Bauherren-Abend in Innsbruck:



Die Wohnbau-Experten Andrea Kolb, Dietmar Obojes und Bettina Harm (v.l.n.r.) der Volksbank Innsbruck empfehlen: „Das tiefe Zinsniveau kann man jetzt ideal nutzen, um seine Wohnträume günstig zu verwirklichen.“

Denken Sie auch immer öfter an eine größere Wohnung? Möchten Sie vielleicht sogar ein Haus bauen, Ihre „4 Wände“ auffrischen oder planen Sie eine umfassende thermische Sanierung? Speziell für Bauherren veranstaltet die Volksbank Tirol Innsbruck-Schwaz AG einen Informationsabend am Di 15. März in Innsbruck (Volksbank Innsbruck).

Die Themen & Vorträge im Überblick:
- Wohnbauförderung und Wohnhaussanierung in

Tirol
- Praktische Tipps für eine perfekte Wohnbau-Finanzierung
- Versicherungstipps für's Bauen und Wohnen
- Wohn-Quiz mit Preisen im Wert von € 2.500,-
- Info-Corner von ENERGIE TIROL für persönliche Fragen

Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich unter der kostenfreien Volksbank-Hotline 0800 / 82 84 765 oder unter www.wohn-forum.at.

Anmeldung: Für das Schnupperstudium am 26. März kann man sich unter www.umat.at, lehre@umat.at bzw. unter der Tel.Nr.+43 (0)50 8648-3817 anmelden.